

GEMEINDE-MAGAZIN

Evangelische Kirchengemeinde Allendorf und Haigerseelbach



April / Mai 2023



Aufgeweckt!

Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Panja Schmidt: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Jugenddiakonin: Carolin Roth
Tel. 0151 - 7023 8026 | E-Mail: carolin.roth@ev-kirche-allendorf.de

Mitarbeiterdiakonin: Panja Schmidt
Tel. 0176 - 835 00 725 | E-Mail: panjametz@hotmail.com

Kirchenvorstand:

Lisa-Marie Brado (HSB), Tel. 72415
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL), Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB), Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL), Tel. 71928
Christian Rein (ALL), Tel. 919 76 99
Jasmin Weiß (ALL), Tel. 0152 536 99 796

Über unsere Website
www.ev-kirche-allendorf.de
können Sie per Click spenden.
Auf der Startseite
einfach auf das
Spendensymbol
drücken und
Sie werden
entsprechend
geführt.
Probieren
Sie es
aus!

Spenden-Konten:

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21
Sparkasse Dillenburg

Verein zur Förderung des Gemeindelebens
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
BIC: HELADEF1DIL
Sparkasse Dillenburg

*Bei Spenden bitten wir
um Angabe des
Verwendungszwecks
und der Adresse,
damit eine Spenden-
quittung ausgestellt
werden kann.*

SPENDEN
für die Zukunft
+ Jugenddiakonin
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21

Diakonie-Station:

Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
www.diakoniestation-haiger.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Katrin Meissner, Tel. 39399, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

| | | |
|--------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| TRAUERLÄUTEN: | ALLENDORF | HAIGERSEELBACH |
| GEBURTSLÄUTEN: | Georg Haber, Tel. 2129 | Annegret Salmen, Tel. 1065 |
| KÜSTER/IN: | Tobias Hoffmann, Tel. 710 99 23 | Christa Engel, Tel. 2982 |
| HAUSMEISTERIN: | Claudia Hoffmann, Tel. 710 99 23 | Annette Brado, Tel. 72415 |
| PREDIGT-AUFNAHMEN: | Tine Krenzer, Tel. 91 24 89 | Andrea Klös, Tel. 94 60 48 |
| VEREINSHAUS-VERMIETUNG: | | Stefan Lehr, Tel. 6552 |

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de



„Kirche hilft“ Ihnen gerne!

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten?
Oder brauchen Sie einen Einkauf?
Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden.
Wir versuchen dann, eine „helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

Inhalt

| | |
|----------|--|
| S. 2 | Kontakte |
| S. 3 | Editorial / Monatssprüche |
| S. 4-6 | Titelthema: Aufgeweckt |
| S. 7 | Lobpreis in Haigerseelbach |
| S. 8 | Verabschiedung Karin Lenz |
| S. 9 | Miteinandertag |
| S. 10 | Konfi-Castel |
| S. 11 | Konfis und Goldkonfis |
| S. 12 | Gottesdienste |
| S. 13 | Kurz & Knapp |
| S. 14 | Jugend-Interview: Die Welt besser machen?! |
| S. 15 | CVJM aktuell |
| S. 16 | Kindertagesstätte |
| S. 17 | Kinderseite |
| S. 18 | Senioren zu Besuch |
| S. 19 | Dekanat aktuell |
| S. 20-21 | Gruppen-Programm |
| S. 22-23 | Aus der Kirchengemeinde |
| S. 24 | Kirchenzentrum / Impressum |

April

**Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.**

Röm 14,9



Mai

**Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.**

Spr 3,27



*Liebe Allendorfer,
liebe Haigerseelbacher, liebe Leser!*

*Mitten in der Nacht springt der Hund im Schlafzim-
mer auf und knurrt. Ich knurre auch: "Aus!" Vor
der Schlafzimmertür war wohl der Kater. Aber der
Hund war es, der mich aufgeweckt hat.*

*Mitten im Schlaf. Völlig überraschend. Ich will ei-
gentlich am liebsten weiterschlafen. Aber ich bin
geweckt genug um zu spüren, dass ich mal müssen
müsste.*

*Also stehe ich auf. Nach der Abgabe von gefühlt
mehreren Litern muss ich entscheiden: Leg ich mich
wieder? Oder bleibe ich aufgeweckt, aufgewacht,
aufgestanden?*

*Aufgeweckt werden, aufwachen, aufstehen – das
hat eine Menge mit Ostern zu tun.*

*Ich wünsche Ihnen, dass Sie aufgeweckt für Gott
werden oder bleiben.*

Ihr Pfr. Michael Böckner

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um
unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
instagram.com/ev.kirche.allendorf



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. Mai 2023

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der
Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 02773 - 71928

Titelthema

Wachgeküsst – und geliebt!

Das Märchen von Dornröschen spricht von einer besonderen Rettungsaktion. Was hat das mit uns zu tun?

von Pfr. Michael Böckner

Als Dornröschen geboren worden ist, kommen Feen, um ihr die besten Wünsche fürs Leben mitzugeben. Eine Fee ist böse und wünscht dem Kind den Tod: "Wenn du dich an einer Spindel stichst, sollst du sterben!" Eine letzte (gute) Fee kann den bösen Wunsch nur noch abmildern: "Du sollst – wenn du dich an einer Spindel stichst – nicht sterben, sondern nur in einen tiefen Schlaf fallen – bis dich die Liebe eines Menschen erlöst."

Der Vater des Kindes lässt alle Spinnräder und Spindeln verbrennen. Er möchte so sein Kind davor bewahren, dass sich der Fluch der bösen Fee erfüllt. Sie kommt doch zum Ziel: Eines Tages sitzt sie mit ihrem Spinnrad im Turm des Schlosses. Da Dornröschen noch nie gesehen hat, wie man mit einem Spinnrad umgeht, ist sie neugierig. Die böse Fee hat leichtes Spiel, die Spindel sticht, das Blut des Fingers fließt, Dornröschen fällt in den Schlaf... Erst hundert Jahre später naht Rettung: Ein Prinz bahnt sich seinen Weg durch die Dornenhecke um Dornröschens Schloss, gewinnt das schlafende Mädchen lieb, küsst es – und Dornröschen wird erlöst.

Was hat das mit uns heute zu tun?

Auch wir sind vom Leben abgeschnitten

Ihre Neugier hat Dornröschen in Lebensgefahr gebracht und kam der Spindel zu nah. So war sie selbst mit Schuld daran, dass sich der böse Fluch erfüllt! Das ist genau wie bei uns: So wie Dornröschen die Spindel so hat uns Menschen die Sünde gestochen. Und die Neugier und der Wunsch so zu leben, als ob es Gott nicht gäbe, lässt uns im geistlichen Tiefschlaf verloren sein. Damit sind wir von Gott, der das Leben ist, getrennt.

Nur die Liebe eines anderen kann uns retten

Das ist auch wie in "Dornröschen": Da dringt der Prinz durch die gewaltige, alte Dornenhecke. Das war sicher nicht leicht. Es heißt ja auch in der Geschichte: Keiner hätte es zuvor ge-

schafft, die Dornen zu überwinden. Der Prinz hat sicher auch so manche Wunde davongetragen! Die Dornen werden ihm Hände und Gesicht zerschunden haben.

Ganz ähnlich erlöst uns Gott vom Fluch des Todes: Er hat uns Jesus gesandt, dass er die Dornenhecke überwindet. Er hat ihn mit Dornen krönen lassen und am Kreuz bluten lassen, damit wir daran begreifen, wie sehr er uns liebt – nur damit wir vom Tod erlöst werden. Ist das nicht wunderbar? Wirklich: wie im Märchen! Und wie schön, dass Jesus, der Sohn Gottes, der Prinz, nicht vor Dornen zurückweicht! Dass er sich nicht scheut vor Striemen und Kratzern! Wie gut, dass Jesus das auf sich genommen hat: für uns zu leiden und zu sterben! Wie gut, dass er die Peitsche, die Dornenkrone, den Spott ertragen hat! So hat er uns das Leben verdient! Seine Liebe hat uns erlöst!



Ohne Jesus bleiben wir im geistlichen Tiefschlaf und im Tod. Aber er küsst uns wach und rettet uns. Niemand anders als er kann uns den Weg zum Leben ebnet. Nur er ist der Retter, durch den wir wach werden. Wer ihm vertraut, wird wach geküsst zum ewigen Leben. Das bietet Gott an: Wenn ihr wollt, dann rette ich euch aus dem Tiefschlaf des Todes und gebe euch das Leben. Dieses Angebot muss jeder persönlich annehmen.

Gottes Lebensregeln, die Gebote, können helfen, nicht wieder in den Schlaf zu fallen, sondern wach zu bleiben. Denn seine Regeln sind sehr weise. Sie sind mit

mehr Weisheit versehen als die Weisheit aller Menschen der ganzen Welt.

Treffen Sie die Entscheidung, Ihr Leben Jesus, dem Prinz, der uns retten kann, anzuvertrauen. Und wie das Leben mit ihm gestaltet wird, das können Sie aus Gottes Spielregeln, den Geboten, erfahren. So können Sie wach geküsst werden und wach bleiben.

Ich wünsche Ihnen eine erfüllte Passions- und Osterzeit!

Titelthema

Aufstehen und losgehen

**Sich über Missstände aufregen? Sich auf den Weg machen –
das kann so einfach sein.**

von Verena Mühl

Frühling... Eine wunderbare Jahreszeit! Die Natur erwacht, man kann überall frisches Grün durch braunes Laub brechen sehen, die Singvögel kehren zurück. Es ist die Zeit des Aufwachens und auch des Neuanfangs.

Auch für uns als Menschen in Mitteleuropa bedeutet diese Zeit ein Erwachen vom Winter. Die Tage werden länger, es gibt mehr Tageslicht, die Sonnenstrahlen wärmen spürbar und unsere Laune steigt. Nicht nur die Pflanzen, auch wir drehen unsere Gesichter zur Sonne und genießen die Energie, die sie uns gibt.

Was tun wir nun mit dieser Energie? Einige kaufen sich neue Fahrräder, andere melden sich im Yogakurs an oder erkunden neue Wanderwege...

Ich finde, es ist eine besonders gute Zeit, Dinge anzupacken, die einen schon länger beschäftigen. Gibt es bei dir ein Thema, das dich immer wieder ärgert? Das können (gesellschafts-)politische Themen sein, aber auch der in deinen Augen ungepflegte Garten deiner älteren Nachbarin. Es können auch die ausländischen Kinder in der KiTa deines Kindes sein, deren mangelnde Deutschkenntnisse dich jedes Mal irritieren, wenn du dein Kind abholst. Vielleicht denkst du auch, unser Dorf könnte längst eine schönere Bushaltestelle gebrauchen. Dies sind nur einige Beispiele für Dinge in unserem alltäglichen Leben, die uns unzufrieden machen könnten. Manche machen uns sogar hilflos und verzweifeln, wie z.B. das nicht enden wollende Sterben geflüchteter Menschen an den europäischen Grenzen.



Wie gehst du mit solchen Dingen um? Eine sehr beliebte, wenn auch wenig erfolgreiche Strategie ist Lamentieren. Diese kann man wunderbar auch gemeinsam nutzen: Man findet sich mit mindestens zwei Personen zusammen und beschwert sich miteinander darüber, wie schlimm das alles ist.

Hast du das schon versucht? Wie ging es dir danach? Nicht besser? Das könnte daran liegen, dass man sich mit dem Fokus auf Negatives meist selbst auch schlechter fühlt.

Eine andere Strategie könnte aber auch sein, selbst Veränderung herbeizuführen. Nun können die meisten von uns nicht zaubern, d.h. wir müssen ggf. kleinere Schritte gehen. Und sehr wahrscheinlich werden diese Schritte uns etwas kosten: Mut und Hoffnung, unsere Bequemlichkeit, Zeit, vielleicht auch Geld. Wie könnte das konkret aussehen? Vielleicht könntest du deine

ältere Nachbarin fragen, ob du ihr bei der Pflege des Gartens helfen könntest. Oder du startest für die KiTa eine Initiative von Freiwilligen, die ehrenamtlich Kindern Deutschunterricht geben. Vielleicht könntet ihr euch mit einigen handwerklich begabten Leuten aus dem Dorf zusammenschließen um die Bushaltestelle zu erneuern – ggf. gäbe die Stadt sogar Geld für Material dazu.

Wie wäre es, einem Förderverein einer Seenot-Rettungsorganisation beizutreten oder deren Flyer zu verteilen? Manchmal scheint das Problem aber zu groß zu sein – und wir zu klein. Also doch zaubern? Ich denke, es hilft, Verbündete zu suchen, die dieselbe Not sehen. Ein kreativer Austausch mit mehreren kann zu tollen Ideen führen.

Ein nächster Schritt könnte sein, sich mit einer Organisation zu vernetzen um schon vorhandene Ressourcen zu nutzen. Es kann gut sein, dass du nicht alles verändern können wirst, manches vielleicht wenigstens ein bisschen, manches aber vielleicht sogar deutlich.

Ich finde, es lohnt sich. Es lohnt sich, aufzustehen, sich aus der Zuschauerrolle raus und aufs Spielfeld zu begeben und eine Position einzunehmen. Es lohnt sich weil Veränderung nötig ist, an so vielen Stellen! Es lohnt sich, weil wir uns dann weniger hilflos und ohnmächtig fühlen. Und ich finde, es lohnt sich weil wir als Christen einen Unterschied in dieser Welt machen sollten.

„Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt.“ (Philipper 4, 13)

Titelthema

LEBENDiger Glaube, denn Er lebt

Wie können wir unseren Glauben lebendig gestalten und leben? Haben wir Freude im Herzen? Sind wir getröstet?

von Natilla Nersesyan-Hotico

Jesus sagt, dass wir unseren Glauben nicht lauwarm leben sollen. Er will, dass wir Ihn von ganzem Herzen, mit all unserem Verstand und unserer Seele lieben, weil Er uns so viel mehr geben möchte.

Wie fühlt sich aufgeweckter Glaube an? Wenn wir Ihm in jeder Lebenslage vertrauen, so oft es geht im Gebet vor Seinen Thron treten, Sein Wort studieren, lesen oder hören, still werden vor Ihm, Seine Liebe weitertragen, von Ihm erzählen, schnell verzeihen, Stolz und Neid bewusst beiseite schieben, unsere Nächsten lieben, gütig, freundlich, barmherzig und geduldig sind, Tratsch aus dem Weg gehen, sanftmütig sind, Frieden verbreiten und so vieles mehr, dann leben wir unseren Glauben.

Wenn wir nur "Sonntagschristen" wären, würde so viel Intimität mit Jesus, Kraft und Schönheit im Alltag verloren gehen. Gott will so sehr, dass wir mit Ihm durchs ganze Leben gehen, Tag für Tag. Dafür gibt es unzählige Möglichkeiten. Wir können unsere Herzen und Gedanken immer wieder neu voller Sehnsucht nach Ihm ausstrecken.

Wie sieht es aus mit unseren Gedanken? Wir sind nun mal "nur" Menschen und somit fehlbar. Sind sie geprägt von erbauenden Bibelstellen, die uns trösten und Kraft geben wie "Fürchte dich nicht, ich bin mit dir"? Ermutigen wir uns gegenseitig oder gewähren wir Worten der Entmutigung und Negativität Eintritt in unsere Herzen?

Setzen wir uns für Schwächere ein? Haben wir Mut, die Wahrheit zu sagen?



Richten wir in Diskussionen über Politik und Wirtschaft unseren Blick hoffnungsvoll auf den, dessen Name größer ist als jeder andere Name?

Ist es nicht herrlich? Je häufiger wir mit Jesus reden, Ihm alles erzählen, was uns bewegt, Ihm danken und Ihn loben mit unserem Gesang am Morgen, Ihm unsere Sünden bekennen, uns von unseren gewohnheitsmäßigen Sünden lossagen und Ihm diese vor das Kreuz legen, ganz und gar von Ihm abhängig sind, desto näher sind wir Ihm. Neue Wege eröffnen sich, frischer Glaube kehrt ein, Veränderungen geschehen, neues Leben entsteht.

Ein Freund verabschiedete sich vor kurzem nach seinem Besuch mit den entschlossen ausgesprochenen Worten: "Seid stark, denn wir haben einen so starken Vater im Himmel." Es tat so unglaublich gut, es genau in diesem Moment zu hören. Wir brauchen einander. Lasst uns gegenseitig immer an unseren starken Vater im Himmel erinnern und uns gegenseitig Mut zusprechen. Glauben schenkt Leben.

Lobpreis-Tag

Tolle Atmosphäre – Jesus im Mittelpunkt

Beim 2. Lobpreis-Tag in der Haigerseelbacher Kirche ging es nicht nur ums Singen, sondern um mehr.

von Panja Schmidt

Mitte Februar wurde die Haigerseelbacher Kirche umgestaltet: Bestuhlung umgestellt, Teppiche ausgelegt, Sofas und Bistrostühle als Sitzgelegenheiten aufgestellt. Einzelne Lampen sorgten für eine heimelige „Wohnzimmer-Atmosphäre“.

Am Nachmittag startete das „Offene Singen“, bei dem man sich Lieder wünschen konnte. Mit Anbruch der Dunkelheit bekam die Kirche ein ganz besonderes Flair und um 20 Uhr folgte der Lobpreis- Abend. All das berührte die singefreudigen Besucher. Fazit: Ein gelungener Lobpreis-Tag mit einer tollen Atmosphäre und unserem Herrn und Erretter Jesus Christus im Mittelpunkt. Vielen Dank an das Orga-Team Vanessa Hermann, Leon Listner (Piano), Stephan Specka (Gesang) und Sascha Götz (Cajon).

Einige Stimmen:

"Lieder, gesungen um zu beten, anzubeten, unserem Herrn zu sagen und zu singen wie groß ER ist. Ich hab geweint an dem Abend und gelacht und getanzt. Im Schutz des sanften Lichts konnte ich allem was ich fühlte freien Lauf lassen. Ich habe keine Ahnung wer alles dort war, oder wie viele wir eigentlich waren, aber ich hatte die ganze Zeit das Gefühl: Jesus ist da und ich kann mich ihm hinhalten, so wie ich bin und er freut sich an mir und meinem Gesang."

"Ich bin dankbar für diese intensive, schöne, heilsame Zeit und für alle, die das möglich gemacht haben. Für die Musik, die Auswahl der Lieder, die Atmosphäre und die wunderschönen Karten mit den Zusagen. Und ich bin dankbar, dass ich mich einfach mal fallen lassen konnte, in der Kirche in der ich mich zu Hause fühle, inmitten von Geschwistern, denen ich vertraue."

"Ich wusste nicht, dass man so viel Atmosphäre in die Kirche zaubern kann."

"Tolle Atmosphäre. Man konnte all die Mühe und das Herz spüren, die reingeflossen sind."



"Der Fokus war auf Gott und Jesus gerichtet und darauf, ihn zu ehren und anzubeten... nicht auf „wir singen bisschen zusammen.“

"Wir loben Gott und geben ihm die verdiente Ehre."

"Spitzenmäßig, genial. Ich habe mich da sehr wohl gefühlt. Mega toll"



Unser Pfarrsekretärin geht in Rente Elf spannende Jahre erlebt

**Im Februar haben wir unsere langjährige Pfarrsekretärin
Karin Lenz verabschiedet. Was kommt jetzt?**

von Walter Lutz

"Evangelische Kirchengemeinde Allendorf, Karin Lenz..." – diese freundliche Telefonansprache gehört leider der Vergangenheit an. Karin Lenz geht in den wohlverdienten Unruhestand. Elf Jahre lang hat sie unseren Pfarrer Michael Böckner unterstützt, war Ansprechpartnerin für unsere Gemeinde und die Kita, aber auch für Behörden, das Dekanat und die EKHN. Und sie hatte ein offenes Ohr für die Fragen und Bedürfnisse, hat stets nach guten Lösungen gesucht.

"Der Kontakt zu den Menschen in unseren Dörfern wird mir fehlen", sagt sie. Und: "Die Arbeit im Pfarrbüro hat Sinn gemacht. Das hat mich erfüllt."

Die Sehnsucht nach unserer Gemeinde soll sich noch in diesem Jahr erfüllen. Karin und ihr Mann Michael Lenz wollen ihren Lebensabend nun doch in Haigerseelbach verbringen. Das war nicht immer klar. Denn seit einiger Zeit leben die beiden im Haus ihrer Tochter in Marburg, weil die sich mit Familie im Auslandsinsatz befindet. "In den nächsten Monaten sollen unser Haus und Grundstück in Seelbach altersgerecht modernisiert werden", erklärt Karin. "Und dann freue ich mich auf die Gottesdienste und Menschen in der Gemeinde. So etwas wie hier haben wir in Marburg nicht gefunden."

Danke liebe Karin für dein großes Engagement, deine Liebe und Fürsorge für die Menschen in unserer Kirchengemeinde!

Wie es jetzt weitergeht? Mit Panja Schmidt haben wir eine gute Nachfolgerin, die inzwischen schon die Aufgaben im Pfarrbüro miterlebt und einige Lehrgänge absolviert hat. So heißt es ab sofort: "Evangelische Kirchengemeinde Allendorf, Panja Schmidt, hallo..."



Kleine Tschüss-Runde im Pfarrbüro: Karin Lenz, Pfarrer Michael Böckner, Annett Böckner, Panja Schmidt und Katrin Meissner



gesehen?!

Miteinandertag

Wertvoller – näher – mutiger

Die Premiere Mitte Februar ist gelungen: Fast 60 Mitarbeitende erlebten unseren ersten Miteinandertag – echt inspirierend.

von Walter Lutz

Es war greifbar, dass wir als Kirchengemeinde weiter zusammenwachsen. Fanden Mitarbeitertreffen bisher getrennt für Allendorf und Haigerseelbach statt, erlebten rund 60 Mitarbeitende den ersten Miteinandertag gemeinsam. Im Wycliff-Tagungszentrum Holzhausen war der Frühstückstisch gedeckt. Im ansprechend gestalteten Tagungsraum erwarteten Jasmin Weiss und Panja Schmidt die Teilnehmenden mit einer kleinen Überraschungstüte und Namensschild.

Im Programm ging es um die Aspekte "wertvoller, näher und mutiger". Dabei wurden die Arbeitsbereiche, Gruppen, Dienste und die dafür zuständigen Kirchenvorstände vorgestellt. Bei einem Lobpreisteil war Gelegenheit, sich segnen zu lassen, etwas von Gott weiterzugeben und zu beten. Dann haben wir uns angeschaut, wo wir bereits mutige Entscheidungen in unserer Gemeinde getroffen haben und wo wir vielleicht mehr Mut in unserem Dienst brauchen.

Plenum, Gruppengespräche und Aktionen wechselten sich so ab, dass alle auf ihre Kosten kamen. Zum Schluss wurde gemeinsam ein Puzzle zusammengestellt, das an diesen Miteinandertag erinnern sollte und klar machte: Es gibt mehr Puzzleteile, als Teilnehmende – wir haben in der Mitarbeit Platz für mehr Leute. Und wenn du nicht da bist, fehlt am Gesamtbild etwas. Und im Miteinander finden wir Halt.

Angedacht wurde der Miteinandertag im Gemeinde-Aufbau-Ausschuss und vorbereitet von einem Team aus Carolin Roth, Panja Schmidt, Michael Böckner, Walter Lutz und Mitarbeitenden. Danke dafür – und mal sehen, was ihr beim nächsten Mal auf die Beine stellt...



Konfi-Castle

Ein Wochenende mit Spaß und Tiefgang

Mit gut 80 Konfis und Mitarbeitenden aus fünf Kirchengemeinden ging es Anfang Februar ins CVJM-Heim Rodenroth.

von Carolin Roth

Einer der unumstrittenen Höhepunkte des Konfijahres ist die Konfirmandenfreizeit. Hier können die Konfis nicht nur innerhalb der Gruppe Neues über den Glauben lernen, sondern auch gemeinsam mit anderen neue Spiele ausprobieren, andere Prediger hören und einfach mal in cooler Umgebung als Gruppe unterwegs sein.

Anfang Februar startete somit auch für mich die erste Konfifreizeit in unserer Gemeinde. Ich war dankbar, durch die Weihnachtsbaumsammelaktion wenigstens ein paar Gesichter schon mal gesehen zu haben. Das Team in Rodenroth hatte mit Band, Slush-Eis-Maschine, Lichttechnik usw. ein ganz besonderes Flair geschaffen.

In den Inputs am Morgen beschäftigten wir uns mit der Frage, ob Gott vielleicht anders ist, als es viele denken. Mit verschiedenen Bildern und Spielen konnten wir überlegen, wie wir uns Gott vorstellen und „ihn unter die Lupe nehmen“. An einem Abend gab es ein Geländespiel mit hunderten Reflektoren, die an dünnen Fäden an den Bäumen hingen und gesammelt werden mussten. Bei Workshops am Nachmittag verbrachten die Konfis Zeit auf der Hüpfburg, beim Kicker, Bretteln oder mit Waffeln essen. Der letzte Abend war ein „besonderer Abend“: Hier konnte jeder individuell Zeit mit Gott verbringen – bei Bibellesen, Lobpreis, kreativen Gestalten und mehr. Es war eine geniale Zeit, und mir wird nicht nur der Geruch des Haufens von 80 Paar Schuhen noch lange in Erinnerung bleiben.



Unsere Konfis bei der Power Hour am Morgen



Nachmittags bei den Workshops



Abends beim Tagesabschluss



Montag bei der Auswerterunde

Konfirmation 2023

der Allendorfer

Vorstellung: So 30.04.2023 um 10.30 Uhr
in der Kirche Haigerseelbach
Konfirmation: So 14.05.2023 um 13.30 Uhr
in der Kirche Haigerseelbach

Marlon BEUL, Wachenbergstr. 27
Hanna Marie BRADO, Haukenestweg 10a
Lina Naemi DÖRING, Sportplatzstr. 4
Julian Martin GANTZE, Wachenbergstr. 4b
Fynn Clemens GÖTZ, Eschenweg 4
Lavinia HOFMANN, Obere Petersbach 5
Erik KLINGELHÖFER, Kaiserstr. 1
Noah Leandro KONRAD, Hinter der Heeg 10
Silas LANZER, Auf der Bölze 7
Fabian MANDLER, Untere Petersbach 12e
Alvaro Romeo RIZVANA, Rathausplatz 6
Paul Jonas SCHMÄING, Eschenweg 21

der Haigerseelbacher

Vorstellung: So 30.04.2023 um 10.30 Uhr
in der Kirche Haigerseelbach
Konfirmation: So 07.05.2023 um 13.30 Uhr
in der Kirche Haigerseelbach

Celine FOLLI, Am Eichhölzchen 22
Eryk Victor MÜNK, Am Berg 23
Malin WIESNER, Am Flachsacker 4
Elisabeth Maria Hanna RUNKEL, Beim Dalborn 5b
Elias Etienne WEBER, Im Obersten Garten 18

Goldkonfirmanden 1973-2023

Allendorf

Alberto PETER
Harald BRASSEL
Petra Marianne DEUTSCH geb. Schütz
Petra Judith DIETRICH geb. Hartmann
Heike ERNST geb. Bonorden
Karl Hardy HAHN
Volker Paul HUDEL
Holger Michael KIEHL
Birgit Claudia MUTH
Regina SAMBALE geb. Hudel
Vera Pamela SCHMIDT geb. Döll
Stefan SCHMITT
Burkhard Hans Hermann SCHOL
Christina Wilhelmine STAHL geb. Schol
Hans Ludwig WEBER
Karl Wilhelm WEBER
Kornelia WÜRTZ

Verstorben:

Norbert Michael ENDERS
Rolf SCHELD
Silke Ingeborg WEYAND

Haigerseelbach

Brigitte BECHTUM geb. Arnold
Gerd Jürgen BORN
Birgit KÜNKLER geb. Reichmann
Martina PETER geb. Born
Klaus Peter SAUER

Verstorben:

Ute BORN geb. Reichmann
Armin THOMAS

**Der Gottesdienst zur
Goldenen Konfirmation findet statt**

**am 2. April
um 10.30 Uhr
in der MZH Allendorf**

Gottesdienste

Allendorf/Haigerseelbach

| Datum | Thema | Kollekte | Besonderes |
|--|---|---|---|
| 02.04. 10.30 Uhr ALL MHZ | Die Osterversuche nach dem Messias | eigene Gemeinde | Goldene Konfirmation Mittagessen, anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) |
| 06.04. 18.00 Uhr Kirche HSB | Gründonnerstag Die Osterversuche nach Gemeinschaft | eigene Gemeinde | Abendmahl + Kartoffeln/Grüne Sauce |
| 07.04. 10.30 Uhr Kirche HSB | Karfreitag: Die Osterversuche nach Frieden | Sozial- und Friedensarbeit in Israel | |
| 09.04. 10.30 Uhr Kirche HSB | Ostern: Die Osterversuche nach Hoffnung | Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken | KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94) |
| 16.04. 10.30 Uhr Kirche HSB | Wrestling mit Gott (1. Mose 32,23-32) | Tafelarbeit der Diakonie Hessen | KFD: Heiko Klös (Tel. 946048) |
| 23.04. 10.30 Uhr Kirche HSB | Dienen statt herrschen! (1. Petrus 5,1-4) | Einzelfallhilfen der regionalen diakonischen Werke | Abendmahl KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95) |
| 30.04. 10.30 Uhr Kirche HSB | Konfi-Vorstellungsgottesdienst: So wär ich auch gerne (Vorbilder) | eigene Gemeinde | KFD: Georg Haber (Tel. 2129) Jürgen Mühl (Tel. 71708) |
| 07.05. 10.30 Uhr 13.30 Uhr Kirche HSB | Gemeindegottesdienst Konfirmation der Haigerseelbacher | Musikalische Arbeit EKHN Eigene Gemeinde | KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) |
| 14.05. 10.30 Uhr 13.30 Uhr Kirche HSB | Gemeindegottesdienst Konfirmation der Allendorfer | eigene Gemeinde | KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94) |
| 18.05. 10.30 Uhr ALL Sport- platz | Himmelfahrt: Es geht wirklich aufwärts (Lukas 24,50-53) | evangelische Weltmission (Missionswerke EMS und VEM) | Mittagessen, anmelden im Parrbüro KFD: Heiko Klös (Tel. 946048) |
| 21.05. 10.30 Uhr Kirche HSB | Gut hinhören! (1. Samuel 3,1-10) | eigene Gemeinde | KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95) |
| 29.05. 9.30 Uhr 11.00 Uhr HSB | Pfingsten: Mit Gottes Augen sehen lernen (1. Korinther 2,12-16) | Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen | Abendmahl KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95) |

Einführung in die Tontechnik

Für Technik- Interessierte findet am Dienstag, den 18.04.2023 um 19.30 Uhr in der Haigerseelbacher Kirche eine Einführung in den Technikbereich statt. Es soll Basiswissen rund um Mischpult, Mikrophone und die Verstärkeranlage vermittelt werden. Anschließend gibt es die Möglichkeit, in die Feinabstimmung während einer Probe zu gehen. Wer ist dabei? Bitte bei Guido Hermann anmelden: service@guido-hermann.de



Nutzen Sie die Gebetsbriefkästen

An der Haigerseelbacher Kirche ist der Briefkasten, in den die Bitte um Gebet eingeworfen werden kann, von außen jederzeit erreichbar. In Allendorf können Gebetsanliegen im Briefkasten am Pfarrhaus, Pfarrstraße 2, eingeworfen werden. Für die Anliegen wird dann vertraulich gebetet.

- 10. Tücher
- 9. Pilatus
- 8. Auferstehung
- 7. Barabas
- 6. Hahn
- 5. Abendmahl
- 4. Esel
- 3. Gethsemane
- 2. Golgatha
- 1. Judas
- Kinderätzels
- Auflösung des

Wollen Sie **zum Gottesdienst abgeholt** werden? Dann rufen Sie bitte den unter Kirchen-Fahrdienst (KFD) gelisteten Fahrer spätestens 30 Minuten vor Gottesdienst-Beginn an. Ist der nicht erreichbar, rufen Sie bitte den Fahrer des nächsten Sonntags an.

Hören und sehen Sie weiter

Auf unserer Internetseite www.ev-kirche-allendorf.de finden Sie unter dem Menüpunkt "Gottesdienst" den Zugang zu den Andachten von Pfarrer Böckner und unser digitales Gottesdienst-Angebot auf Youtube (www.youtube.com: Ev Kirche Allendorf).

Gerne bringen wir Ihnen Mitschnitte unserer Gottesdienste zum Hören per USB-Stick nach Hause.

Christian Mandler (ALL – Tel. 91 86 34)
Andrea Klös (HSB – Tel. 94 60 48)

Treten Sie ein!



Im Moment werden Kirchenaustritte überall thematisiert. Dabei gibt es auch Menschen, die gerade in dieser Zeit sich bewusst wieder der Kirche zuwenden und in die Kirche eintreten. Mehr als 40.000 Menschen sind in den zurückliegenden Jahren neu oder wieder in die evangelische Kirche eingetreten. Wer dabei sein will, kann sich im Dekanat (eintritt@ev-dill.de) oder bei Pfarrer Böckner (Tel. 02773 - 5115 / Mail: Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de) melden. Personalausweis und – wenn vorhanden – die Taufbescheinigung reichen.

Die Welt besser machen?!

Was kan man konkret tun und was hält einen davon ab?

Junge Leute von Faith Inc. reden Klartext.

von Paul Krombach

So könnte die Welt zu einem besseren Ort werden:

- Müll in der Umgebung aufsammeln und vor allem gar nicht erst wegwerfen
- Nachsicht mit anderen haben, zum Beispiel, wenn man jemandem etwas Neues beibringt und es nicht direkt funktioniert
- Ärger nicht an anderen auslassen, wenn man gestresst ist
- In Alltagssituationen anderen helfen, zum Beispiel, den Kinderwagen die Bahnhofstreppen hochtragen
- Ehrenamtlich einsetzen für Menschen, die Unterstützung brauchen
- Teil einer Gemeinschaft sein und sich in dieser engagieren (z.B. in einer Jugendgruppe)

Und was hält dich davon ab?

- zu wenig Energie, weil man mit seinem eigenen Leben beschäftigt ist
- Zeitmangel
- komfortablere Beschäftigungen
- ein überwältigendes Angebot an Möglichkeiten halten davon ab, Neues auszuprobieren
- Helfen kostet manchmal Überwindung
- andere könnten etwas tun

Und auch das wäre möglich

- nur das kaufen, was man wirklich braucht (Kleidung, Essen, ...)
- jemanden ehrlich fragen, wie es ihm/ihr geht
- Leuten für ihre tägliche Arbeit danken, z.B. dem Paketboten
- Nicht mehr benötigte Dinge verschenken/verkaufen
- Gemeinsame Zeit schenken
- Über Apps geringe Geldbeträge für Mahlzeiten spenden
- Nachbarschaftshilfe
- Auf geringeren Strom- und Wasserverbrauch achten
- Verpackungsmüll vermeiden
- Respektvoller Umgang mit Personen, mit denen man nicht einer Meinung ist, auch online

Markus gibt seinen Ausstand

Nachdem Markus Trick zum Jahresanfang seinen Gemeindedienst bei uns beendet und seine Tätigkeit in der Kita aufgenommen hatte, verabschiedete er sich in der März-Sitzung offiziell im Gemeinde-Aufbau-Ausschuß mit einem Imbiß aus seiner Heimat.

Danke Markus für alles!



Jahreshauptversammlung Vorstand neu aufgestellt



**Mitte März fand die Jahreshauptversammlung
des CVJM Allendorf in der Hütte am Berg statt.**

von Aiki Littschwager

Am 11. März 2023 trafen sich die Mitglieder des CVJM Allendorf zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Hütte am Berg. Dabei wurden Katrin Meißner (25 Jahre), Ulrich Held (50 Jahre) und Hans-Kurt Krumm (60 Jahre) für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und bekamen u.a. eine Urkunde überreicht.



Daniel Wolfseher beendet seine Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender (Bild Mitte) und wurde verabschiedet. Wir danken ihm für seine langjährige und engagierte Mitarbeit im CVJM-Vorstand. Seinen Posten übernimmt nun Sven Schnautz. Panja Schmidt wurde als neue Beisitzerin gewählt.



Anschließend waren alle Mitglieder und Mitarbeiter*innen der CVJM-Gruppen zum geselligen Beisammensein und Pizze eingeladen. Der schöne Abend wurde mit einer actionreichen Spielrunde „Familienduell“ von Tilo Benner abgerundet.

Eine schöne Jahreshauptversammlung! Wir freuen uns auf weitere tolle Aktionen in 2023/24.



Besuch vom CVJM-Westbund

Das 175jährige Jubiläum des CVJM-Westbundes wird mit verschiedenen Akzenten gewürdigt. Entsprechend der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ werden in diesem Jahr alle 560 Ortsvereine von Westbund-Vertretern besucht. Bei uns hat Marika Kürten, Bundessekretärin für Bildung, Begleitung und Beratung, Anfang Februar an der Vorstandssitzung des CVJM Allendorf teilgenommen. Wir danken Marika recht herzlich für ihren Besuch und das Gesehenwerden sowie den geselligen Abend während einer langen und intensiven Vorstandssitzung!



Die Sonne lacht – die Welt erwacht

Frühling ist's. Die Sonne lacht dem Schatten ins Gesicht.

Frühling ist's. Die Welt erwacht im hellen bunten Licht.

von Fabiana Giuffrida

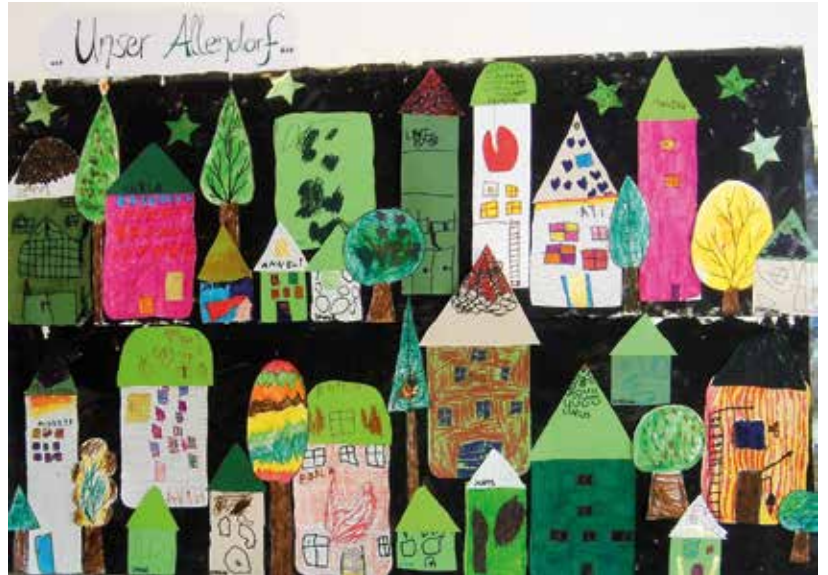
**Frühling ist ein großes Fest
nach dem langen Winter.
Alle sehnen ihn herbei.
Die Blumen Tiere, Kinder.**

Auch die Kinder der Kita Steckemännchen haben schon die ersten Zeichen entdeckt, die uns die kommende Jahreszeit signalisieren. Wenn wir die Augen schließen, können wir schon die ersten Vögel zwitschern hören und auch die Sonne grüßt uns immer häufiger vom teils strahlend blauen Himmel, der sich mit dem dichten Nebel in Allendorf regelrecht abwechselt.

Besonders in den dunklen Tagen gewinnt der Glaube für viele Familien an Bedeutung. Denn der Glaube schenkt uns Hoffnung, ob groß oder klein und die dunkle Jahreszeit verabschiedet sich langsam von uns.

Das Thema Hoffnung wird die Kinder schon bald in die Osterzeit führen, die in unserer christlich geprägten Kita von besonders großer Bedeutung ist und sich wie ein roter Faden durch die letzten Wochen der Fastenzeit ziehen wird. Die Kinder werden durch Bilder, Geschichten und Lieder von Jesus erfahren.

Insofern schenkt uns nicht nur der Frühling Hoffnung. Wir freuen uns, dass wir in der Kita der Auferstehung Jesu besondere Bedeutung schenken können.



In der Zeit vor Ostern

Stauen, backen und rätseln

**Was hat die Passionsfrucht mit Jesus zu tun?
Und was kommt beim Rätsel raus?**

von Jana Grätke

Die Passionsfrucht

Hast du dich schon einmal gefragt, woher die Passionsfrucht ihren Namen hat? Sie wächst in Südamerika und hat schon einen ganz weiten Weg hinter sich, bis sie bei uns gekauft werden kann. Diesen weiten Weg haben vor ungefähr 500 Jahren einige neugierige Menschen zurückgelegt und sind dabei auf ein für sie neues Land gestoßen mit ganz vielen Pflanzen und Tiere, die sie noch nicht kannten.

Eine dieser Pflanzen war die Maracujá. Die Blüten dieser Pflanze hat sie an die Leidensgeschichte von Jesus vor seinem Tod erinnert: Die Passion. Die zehn Blütenblätter stehen für die zehn von Jesus' Freunden. Der rotgetüpfelte Ring um die Mitte der Blume steht für die Dornenkrone, die Jesus auf seinem Kopf getragen hat. Die drei Griffel, die von der Blüte abstehen, symbolisieren die drei Wunden, die die Nägel bei der Kreuzigung an seinen Händen und Füßen zurückgelassen haben.

All das hat Jesus in der Passionsgeschichte, der Leidensgeschichte vor seinem Tod am Kreuz, erlebt. Und all das nur, um uns vor unserem eigenen Tod zu retten. Ist das nicht total cool? Daran kannst du dich jedes Mal erinnern, wenn du eine Passionsfrucht – oder Maracuja – siehst, dich an der schönen Blume oder an der leckeren Frucht freust. Ja, Jesus hat ein großes Opfer für uns gebracht.

Passionsfrucht-Creme Rezept

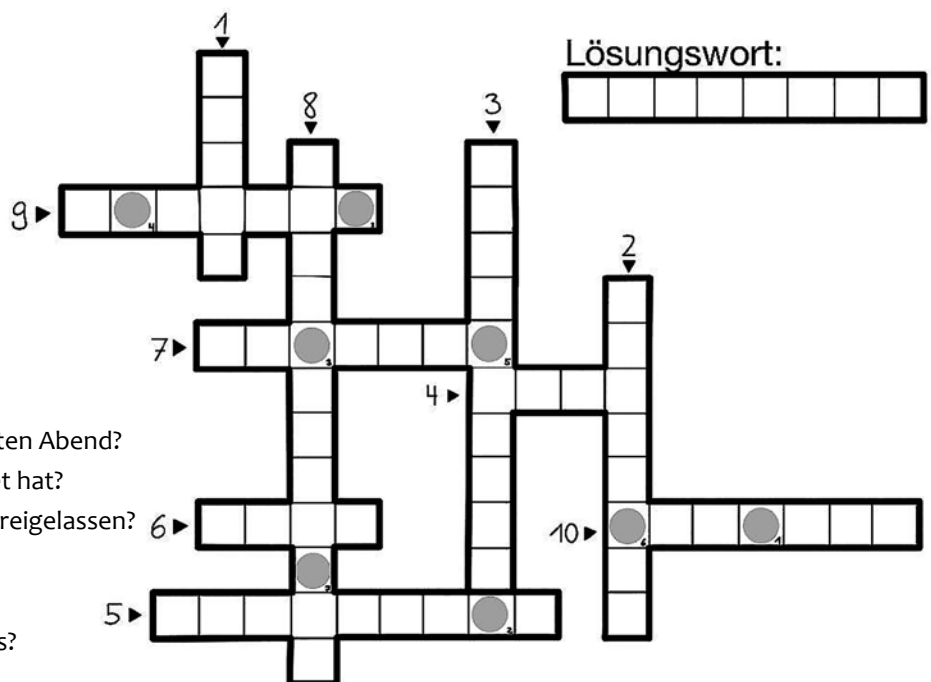
Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Joghurt, Nektar und Zucker verrühren. Gelatine gut ausdrücken und in einem Topf bei schwacher Hitze auflösen. Etwas von der Joghurt-Maracuja-Mischung zufügen und verrühren. Anschließend unter die übrige Joghurtmasse rühren und kaltstellen. Sahne und Vanillin-Zucker steif schlagen.

Wenn die Joghurtmasse zu gelieren beginnt, Sahne unterheben. Ca. 30 Minuten kaltstellen, dabei mehrmals umrühren. In Dessertgläser füllen. Weitere 30 Minuten kaltstellen. Inzwischen Passionsfrüchte halbieren, Kerne heraus-schaben und etwas abtropfen lassen. Über die Creme streuen und nach Belieben mit Melisse verziert servieren.

Zubereitungszeit ca. 25 Minuten
(ohne Wartezeit, ca. 1 ½ Stunden)

Fragen Kreuzworträtsel

1. Wer hat Jesus verraten?
2. Auf welchem Berg wurde Jesus gekreuzigt?
3. In welchem Garten wurde Jesus verhaftet?
4. Auf welchem Tier kam Jesus nach Jerusalem?
5. Was feiern die Jünger mit Jesus an seinem letzten Abend?
6. Woran erkennt Petrus, dass er Jesus verleugnet hat?
7. Welcher Verbrecher wurde anstelle von Jesus freigelassen?
8. Was feiern wir an Ostern?
9. Wie hieß der römische Stadthalter?
10. Was fanden die drei Frauen am Grab von Jesus?



(Die Antworten findest du irgendwo in diesem Heft)

Senioren auf Tour

Willkommen im Café lebensWERT!**Die Allendorfer Senioren genossen einen gemütlichen und informativen Nachmittag im Café "lebensWERT"**

von Walter Lutz

Die Allendorfer Senioren staunten nicht schlecht, als sie die Geschichte hörten: Vor über 10 Jahren hatte Axel Hofeditz von Gott die Idee bekommen, seinen Job aufzugeben und auf Spendenbasis etwas gegen die Vereinsamung in Haiger zu tun. Er startete donnerstags mit wenigen Mitarbeiterinnen das Erzähl-Café in einem kleinen Haus in der Burgstraße unter dem Motto "gemeinsam statt einsam". Bald schon kam ein Frühstücksangebot dazu, damit Menschen nicht alleine in den Tag starten müssen.

Dann kam die Chance, ein Ladenlokal am Haigerer Marktplatz zu übernehmen. Mit Spendenmitteln wurde daraus das Café lebensWERT – offen für alle, die nachmittags Kaffee und selbstgebackenen Kuchen sowie Gemeinschaft genießen wollen.

In den 10 Jahren haben Axel Hofeditz und seine ehrenamtlichen Mitarbeitenden einige Angebote geschaffen wie das Still-Café für junge Mütter, eine Nähgruppe oder die Geburtstagsfeier. Aber auch praktische Hilfen, Gesprächsangebote, die Feier an Heilig Abend, die Freu(n)de-Päckchen, die in der Adventszeit verteilt werden, oder der Haarschneide-Service.



Leider denken immer noch viele Haigerer, das Café sei nur für Bedürftige da. Aber dem ist nicht so. Das musste auch die Allendorfer Gruppe entdecken. "Wir freuen uns über jeden Gast und bieten nur dem Hilfe an, wo es nötig ist", sagt Axel Hofeditz.

Damit die Arbeit von lebensWERT sich weiterentwickeln kann, werden nicht nur Mitarbeitende gesucht, sondern auch Spender.

Kontakt und Infos

Telefon 02773 / 919 80 50

Mail info@lebenswert-hilfe.deWeb: www.lebenswert-hilfe.de

Frühjahrssammlung der Diakonie

Nach zwei Jahren der Pandemie bringen der Ukraine-Krieg mitten in Europa, steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten selbst die an ihre Grenzen, die bisher gut über die Runden kamen.

Zukunft ist Menschenrecht! Das Beratungsangebot des Diakonischen Werkes an der Dill steht unterstützend zu allen Themen beratend zur Seite. Da für wichtige Bereiche und besondere Projekte keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb die diesjährige Frühjahrssammlung.

"Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie all diejenigen, die etwas banger in die Zukunft blicken!", so Karl Müßener, Leiter des Diakonischen Werkes an der Dill.

Spendenkonto / Diakonisches Werk an der Dill
Sparkasse Dillenburg

IBAN: DE25 5165 0045 0000 0028 32

VR Bank Lahn-Dill eG

IBAN: DE24 5176 2434 0024 7465 00

Verwendungszweck: Diakoniesammlung



Diakonie
Regionale
Diakonische Werke
Hessen-Nassau

verstehen
helfen
spenden

www.regionale-diakonie-hn.de/helfen/

Verstärkung gesucht an den Dill-Kliniken

Die Grünen Damen und Herren besuchen im Krankenhaus ehrenamtlich Patient*innen auf den Stationen und begleiten neu Aufgenommenen auf ihrem Weg durch die Klinik.

Für beide Dienste werden ehrenamtlich Mitarbeitende gesucht – zunächst für Montag Nachmittag. Treffen ist um 13.45 Uhr zum Corona-Schnelltest. Der Lotsendienst sucht Ehrenamtliche für den Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am Vormittag ab 8.00 Uhr.

"Wir laden Sie ein, uns und unseren Dienst kennenzulernen", wirbt Pfarrerin Sabine Kohlbacher. "Interessierte können sich auf unseren Anrufbeantworter unter 02771 - 396 40 30 melden. Sie werden zurückgerufen."

Erdbebenhilfe – Dekanat hilft

Die Syrisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Mor Eliyo aus Gießen-Pohlheim unterstützt hilfsbedürftige Menschen in den Erdbebenregionen. Das Projekt unter der Schirmherrschaft des Dekans Iskender Kücük Kaplan möchte das Evangelische Dekanat an der Dill unterstützen. Es wird um Geld-Spenden gebeten. Pfarrer Michael Brück aus Eschenburg-Hirzenhain und Pfarrer Ralf Arnd Blecker aus Dillenburg haben die syrisch-orthodoxe Gemeinde in Pohlheim besucht. Bei einem Besuch in Pohlheim konnten sich die beiden Pfarrer von dem Hilfsprogramm überzeugen.

Spenden Sie bitte an:

Kollektenkasse der Ev. Kirchengemeinde Hirzenhain
Verwendungszweck „Erdbebenhilfe“

VR Bank Lahn-Dill eG, IBAN: DE91 5176 2434 0023 8171 01


(Für Spendenquittung bitte Adresse vermerken)

Das Geld wird dort gesammelt und gezielt weitergeleitet.

Die Hilfe kommt schnell, gezielt und sicher in der Krisenregion an.






MONTAG

| | | | |
|---|-------------------------|--|--|
| Seniorenkreis | (1. Montag/Monat) | 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus | Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817 Edith Lutz, Tel. 71928 |
| FAITH Inc.  | (Jugend ab Konfi-Alder) | 18.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus (nicht während der Schulferien) | Kontakt: Sven Schnautz Tel. 0175 - 88 12 714 |

DIENSTAG

| | | | |
|--------------------|---------------------|-------------------------------|--|
| Frauenkreis | (3. Dienstag/Monat) | 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus | Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15 |
|--------------------|---------------------|-------------------------------|--|


MITTWOCH

| | | | |
|--|-------------------------------|--|--|
| Mittendrin  | (für Kinder 1.-3. Klasse) | 16.30 Uhr im Gemeindehaus (nicht während der Schulferien) | Kontakt: Jana Götz Tel. 918 440 |
| DSDE  | (für Kinder ab der 4. Klasse) | 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus (nicht während der Schulferien) | Kontakt: Carolin Roth Tel. 0151 - 7023 8026 |
| Männersport für Ü30  | | 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle | Kontakt: Meik Lanzer Tel. 0177 - 28 50 424 |

DONNERSTAG

| | | | |
|--|--|------------------------------|--|
| Eltern-Kind-Kreis "Rappelkiste" | | 9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus | Kontakt: Panja Schmidt Tel. 02773 71643 |
| Kirchenchor | | 19.30 Uhr in Kirche HSB | Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928 |

FREITAG

| | | | |
|---|---------------------------|---|---|
| Jungschar-Sportgruppe | (für Kinder 5.-9. Klasse) | 18.00 Uhr Mehrzweckhalle | Kontakt: Marc Reidl Tel. 01590 - 1450929 |
| Mountain-Biker  | (für alle ab 16 Jahren) | 17.15 Uhr Treffpunkt Schlemmerhäuschen | Kontakt: Patrick Hofmann Tel. 0171 - 830 33 18 |

SAMSTAG

| | | | |
|-----------------------------|--|---------------------|--|
| Konfirmanden-Projekt | | 1 x im Monat in HSB | Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15 |
|-----------------------------|--|---------------------|--|

SONNTAG

| | | | |
|---------------------------|--|----------------------------|---|
| Kindergottesdienst | | während des Gottesdienstes | Kontakt: Jana Grätke Tel. 0160 - 639 85 29 |
|---------------------------|--|----------------------------|---|

DIENSTAG

| | | |
|---------------------|--------------------------------------|---|
| Frauenstunde | 15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche | Kontakt: Bianca Post Tel. 2991 |
| Lobpreisteam | 20.00 Uhr in der Ev. Kirche | Kontakt: Ute Unger-Hermann Tel. 91 20 19 |

MITTWOCH

| | | |
|--|---|--|
| B & B (Bibel & Breakfast) | 09.30 Uhr 14-tägig Termin und Ort bitte erfragen | Kontakt: Nicole Listner Tel. 74 55 77 |
|--|---|--|

DONNERSTAG

| | | |
|---------------------------------------|--|---|
| Gebet für unsere Gemeinde | 19.15 Uhr im Vereinshaus | Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80 |
| Bibelstunde (LKG) | 20.00 Uhr im Vereinshaus | Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80 |
| Jungchar (für Kids 7-13 Jahre) | 18.00 Uhr in der Ev. Kirche (nicht während der Schulferien) | Kontakt: Lea Kämpfer Tel. 0151 - 42 88 56 33 |
| Kirchenchor | 19.30 Uhr in Kirche HSB | Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928 |

FREITAG

| | | |
|--|--------------------------|---|
| Seniorenkreis (1. Freitag im Monat) | 15.00 Uhr im Vereinshaus | Kontakt: Karin Klös Tel. 59 58 |
| McFish Jugendtreff | 19.00 Uhr im Vereinshaus | Kontakt: Lisa-Marie Brado Tel. 72415 |

SAMSTAG

| | | |
|-----------------------------|-------------------------|--|
| Konfirmanden-Projekt | 1 x im Monat in HSB | Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15 |
| Living Room | 19.00 Uhr in der Kirche | Kontakt: Stephan Specka Tel. 0170 - 24 54 233 |

SONNTAG

| | | |
|---------------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| Kindergottesdienst | während des Gottesdienstes | Kontakt: Andrea Klös Tel. 946 048 |
|---------------------------|----------------------------|--------------------------------------|

GEBURTSTAGE in ALLENDORF

April 2023

| | | |
|---------|-------------------------------------|----------|
| 03.04.: | Elke JOST, Gartenweg 22 | 80 Jahre |
| 08.04.: | Helga FUCHS, Mittelfeldstr. 28 | 85 Jahre |
| 09.04.: | Katharina SCHMIDT, Mittelstr. 24 | 81 Jahre |
| 12.04.: | Else SCHOL, Kaiserstr. 18 | 89 Jahre |
| 15.04.: | Manfred ENGELBERT, Struthweg 6 | 79 Jahre |
| 16.04.: | Helmut HUDEL, Wachenbergstr. 7 | 80 Jahre |
| 17.04.: | Hannelore WÜRTZ, Holzhäuser Str. 37 | 74 Jahre |
| 22.04.: | Elke KEGEL, Eichenweg 21 | 81 Jahre |
| 24.04.: | Dagmar BEERBALK, Kaiserstr. 17b | 70 Jahre |
| 25.04.: | Hermann SCHMITT, Auf den Hasseln 1 | 92 Jahre |
| 30.04.: | Walter DEUTSCH, Wachenbergstr. 20b | 71 Jahre |

Mai 2023

| | | |
|---------|---------------------------------------|----------|
| 01.05.: | Hans Joachim FLEIßNER, Eschenweg 11 | 70 Jahre |
| 01.05.: | Marianne GILJOHANN, Haukenestweg 19 | 72 Jahre |
| 01.05.: | Klaus-Dieter SCHWARZ, Kaiserstr. 17b | 77 Jahre |
| 05.05.: | Inge SCHOL, Wachenbergstr. 45a | 75 Jahre |
| 11.05.: | Else KÄMPFER, Holzhäuserstr. 5 | 86 Jahre |
| 11.05.: | Heidemarie MOHR, Flensburg | 81 Jahre |
| 11.05.: | Rosemarie KRETZER, Holzhäuser Str. 25 | 71 Jahre |
| 12.05.: | Karl-Helmut TRIESCH, Eschenweg 8 | 71 Jahre |
| 15.05.: | Dori WAHLER, Gartenweg 13 | 85 Jahre |
| 15.05.: | Armin RUTTLOFF, Wachenbergstr. 57 | 73 Jahre |
| 16.05.: | Inge BARTHEL, Am Nassenroth 2b | 80 Jahre |
| 17.05.: | Karl Heinz HEPPNER, Haukenestweg 11 | 79 Jahre |
| 21.05.: | Elisabeth WÜRTZ, Holzhäuser Str. 3 | 84 Jahre |
| 21.05.: | Erika FEY, Auf den Betten 1 | 74 Jahre |
| 23.05.: | Alwin HEPPNER, Wachenbergstr. 6 a | 83 Jahre |
| 27.05.: | Inge BECKER, Haukenestweg 5 | 77 Jahre |
| 27.05.: | Dieter LEMLER, Mittelfeldstr. 13a | 77 Jahre |
| 27.05.: | Heinz LEMLER, Kaiserstr. 2b | 77 Jahre |

Gottes Segen
in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 02773 / 5115

BEERDIGUNGEN

Zu Grabe getragen wurden

| | |
|------------|---|
| 03.03.2023 | Maico DITTMANN (51) in Haigerseelbach |
| 10.03.2023 | Christel Rosemarie WAHLER geb. Wetzel (78) in Haigerseelbach |
| 14.03.2023 | Inge Erika MERCHEL geb. Leder (82) in Allendorf |
| 16.03.2023 | Wolfgang WESTBROCK (81) in Allendorf |
| 17.03.2023 | Magdalene JUNGE geb. Clever (83) in Haigerseelbach |

Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie im Pfarramt (Tel. 5115), wer in welchem Krankenhaus liegt.

Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Pfarramt ab. Danke.

GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

April 2023

| | |
|--|----------|
| 02.04.: Heidemarie DEUSING, Am Eichhölzchen 28 | 80 Jahre |
| 05.04.: Hildegund JASKOTKA, Tränkestr. 10 | 75 Jahre |
| 14.04.: Karl Hermann SAUER, Zum Weidchen 2 b | 83 Jahre |
| 20.04.: Christa BUCHHORN; Im Obersten Garten 9 | 84 Jahre |
| 21.04.: Manfred GONSCHOREK, Göffelshof 13 | 84 Jahre |
| 28.04.: Esther ROMPF, Seelbachstr. 6a | 91 Jahre |

Mai 2023

| | |
|--|----------|
| 04.05.: Willi KRUMM, Haigerseelbacher Str. 1 a | 83 Jahre |
| 08.05.: Gertrud BORN, Beim Dalborn 5a | 97 Jahre |
| 15.05.: Christa KRUMM, Haigerseelbacher Str.8 | 93 Jahre |
| 16.05.: Hans Jürgen FELBINGER, Im Gelmbach 19a | 74 Jahre |
| 17.05.: Susanne AUTSCHBACH, Altenheim | 84 Jahre |
| 18.05.: Rosel KRETZER, Am Berg 27 | 86 Jahre |
| 19.05.: Horst NIES, Beim Dalborn 16 | 79 Jahre |
| 20.05.: Gunter BUCHHORN, Im Obersten Garten 9 | 84 Jahre |
| 22.05.: Wolfgang SCHMIDT, Im Gelmbach 23b | 71 Jahre |
| 23.05.: Ruth BRETTHAUER, Altenheim | 93 Jahre |
| 26.05.: Andreas MÜNK, Am Berg 23 | 83 Jahre |
| 26.05.: Marlis SCHNEIDER, Tränkestr. 2 | 80 Jahre |
| 30.05.: Helga KÜHNEL, Am Berg 10/ Altenheim? | 86 Jahre |

Taufen

19.02.2023 Cennet SCHÜTZ (Tanja Schütz aus Allendorf)
in Haigerseelbach

Diakonie Diakoniestation Haiger

Mo+Di+Do: 08.00 bis 15.00 Uhr
Mi+Fr: 08.00 bis 13.00 Uhr

Außerhalb der Zeiten sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ist die Rufbereitschaft ansprechbar.

Bitzenstraße 11b 35708 Haiger
Tel.: 02773/92190 Fax.: 02773/921917
E-Mail: info@diakoniestation-haiger.de

Wir suchen

Pflegefachkräfte (m/w/d) (3- und 1 jährig)



- Teilzeit 50-100%
- 5-Tage-Woche
- ab sofort

Daran haben Sie Spaß:

- Pflegen mit Herz und Verstand
- professionelle Pflege bei unseren Klienten
- Beratung der Angehörigen
- Ausführen ärztl. Verordnungen

Das bringen Sie mit:

- exam. Ausbildung (3-jährig) bzw. als Hilfskraft eine 1-jährige Ausbildung
- soziale Kompetenz
- Führerschein B

Die GfdE mbH ist ein diakonischer Rechtsträger, der mit seinen ambulanten und stationären Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau angehört.

Das erwartet Sie:

- ein motiviertes, kollegiales Team
- eine ausführliche Einarbeitung
- Möglichkeit zur Fortbildung
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- ein zusätzlicher Tag Urlaub
- Bezahlung nach AVR-HN und zus. Altersvorsorge

GfdE  Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mbH

Diakoniestation Haiger
Herr Zimmermann, Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger
t.zimmermann@gfde.de (nur pdf-Dateien)
Bewerbung gerne auch per Telefon: 0 27 73 - 92 19 0

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit dem Jugenddiakon für Kinder- und Jugendgruppen, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! Auf unsere Website www.ev-kirche-allendorf.de können Sie einfach per Click spenden. In jedem Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.

Gott segne Sie!

SPENDEN für die Zukunft

- + Jugenddiakonin
- + Kirche Haigerseelbach
- + Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Gemeinde-Magazin der
Evangelischen Kirchengemeinde
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach
Auflage: 1.350 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
Pfr. Michael Böckner
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Carolin Roth,
Natilla Nersesyan-Hotico, Stephanie Konrad,
Verena Mühl, Paul Krombach
Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

Aktuelles vom Kirchenbau

Baureinigung hat Spaß gemacht

Der Innenausbau geht Schritt für Schritt voran: Aktuell läuft der Einbau der abgehängten Decken. Wenn Estrich und Wände getrocknet sind, können die Böden verlegt, die Wände gestrichen und die WC-Räume gefliest werden – zum Teil in Eigenleistung.

Im Außenbereich planen wir zunächst die Herstellung eines barrierefreien Zugangs über den ehemaligen Pfarrer-Parkplatz, damit das neue Gemeindezentrum ungefährdet begehbar ist.

Aktuell läuft der Umbau der Technik im alten Kirchenraum.

Um die Kosten für die nächsten Anschaffungen zu decken, bitten wir um Spenden:

Beleuchtung: 10.000.- €

Küche: 20.000.- €

Trennwand: 10.000.- €

Vielen Dank für alle Unterstützung!

Damit die Bauarbeiten weiter gut gelingen, wollen wir beten für Gesundheit der Arbeiter, für ein gutes Miteinander der Gewerke, für Kraft und Ideen im Bauausschuss und den Gremien sowie um Gottes Geist auf der Baustelle. Denn hier entsteht ein Haus zur Ehre Gottes!

Zum Bau des Allendorfer Kirchenzentrums freuen wir uns über Ihre Spende!

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Die aktuelle Frage

Was ist los mit der Bruchsteinmauer an der Wachenbergstraße?

Aufmerksame Fußgänger werden es bemerkt haben: Nach den Bauarbeiten im Bereich des Bürgersteigs und unseres Außengeländes hat sich die Bruchsteinmauer an zwei Stellen ausgewölbt. Zur Ursachenklärung sind wir im Gespräch mit der Stadt Haiger und arbeiten an einer Lösung mit der Denkmalbehörde. Statiker sagen, dass die Mauer keine Stützfunktion hat, der Hang also nicht ins Rutschen kommen kann und keine Gefahr besteht.

Wenn Sie Fragen zum Bau haben, schreiben Sie uns:
w.lutz@prservice-lutz.de